



Benchmarking-Bericht - 10 Schlüsselfakten (Finanzjahr 2010)



UEFA-Benchmarking-Bericht zur Klublizenzierung

Finanzjahr 2010

ZEHN WICHTIGE FAKTEN

Der Bericht enthält Antworten auf **50** häufig gestellte Fragen zu Finanzangelegenheiten, Lizenzierungsergebnissen, Juniorenfussball und -wettbewerben, Profilen und Migration von Cheftrainern, Zuschauertrends und Ligastrukturen.

- **6,6 %** – Anstieg bei den Einnahmen der Erstligaklubs. Die meisten Länder meldeten einen Anstieg bei den Einnahmen der Klubs.
- **64%** – Durchschnittlicher Anteil der für Personalkosten ausgegebenen Einnahmen; ein geringfügiger Rückgang im Vergleich zum Vorjahr, nachdem diese Zahl während vier Jahren angestiegen war.
- **EUR 1,6 Mrd.** – Von den Erstligaklubs ausgewiesene Nettoverluste, die 36 % über dem letztjährigen Rekordwert (EUR 1,2 Mrd.) liegen.
- **Weitere 4** auf sportlichem Weg für die diesjährige UEFA Champions League bzw. UEFA Europa League qualifizierte Klubs wurden aus Lizenzgründen nicht zugelassen (**31** von 2004/05 bis 2011/12).
- **Weniger als 100** Erstligaklubs füllten ihr Stadion im Durchschnitt zu 75 %; die Hälfte von ihnen stammen aus Deutschland, England und den Niederlanden.
- **17 Monate** – Durchschnittliche Zeitspanne, die Cheftrainer bei ihrem aktuellen Klub verbracht haben, wobei über die Hälfte der Trainer von Erstligaklubs weniger als zwölf Monate bei ihrem Klub blieben.
- **2,5** – Durchschnittliche Anzahl vom Klub ausgebildeter Spieler mit einem Einsatz in Gruppenspielen der UEFA Champions League, was einen Anstieg im Vergleich zu 2,1 vor zehn Jahren bedeutet.
- **52 %** der Klubs meldeten eine Schwächung in ihrer Bilanz, ein Anzeichen dafür, dass zahlreiche Klubbesitzer nicht für die Verluste aufkamen.
- **EUR 3,3 Mrd.** Transferkäufe im Jahr 2010, mit EUR 2,3 Mrd. ausstehenden Verbindlichkeiten.
- **22** – Anzahl Länder mit mindestens einem Klub mit einem kombinierten Break-even-Defizit von über EUR 5 Mio., was gemäss der Break-even-Vorschrift eine Kapitalisierung durch die Eigentümer erforderlich machen würde.